

P A D E R B O R N E R D O M M U S I K

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium · Teile IV-VI

DIENSTAG, 22. DEZEMBER 2015

HOHER DOM ZU PADERBORN



**PADERBORNER
DOMMUSIK**



HOHER DOM ZU PADERBORN
Metropolitankapitel

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium · Teile IV–VI

Ina Siedlaczek, Sopran
Charlotte Quadt, Alt
Andreas Karasiak, Tenor
Thilo Dahlmann, Bass

Domkantorei und Mädchenkantorei
am Hohen Dom zu Paderborn
Herrenstimmen des Domchores

Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters
und der NDR-Radiophilharmonie Hannover

Michael Wild, Violine
Katrin Stobel, Violine
Jörn Schulze, Trompete
Nikolaus Kolbe, Oboe
Doga Sarilic, Oboe
Christoph Marks, Continuo-Cello
Thomas Berning, Continuo

Leitung: Gabriele Sichler-Karle

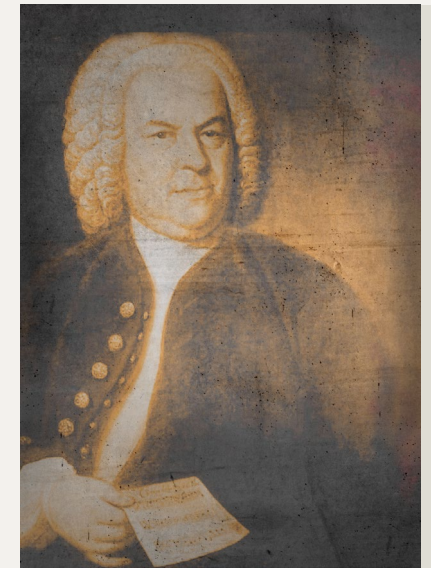
Abbildung Titelseite:
Dreikönigsaltar, Rogier van der Weyden,
um 1455, Alte Pinakothek München
Quelle: Wikimedia Commons

EINFÜHRUNG

Handelt es sich beim Weihnachtsoratorium nun um ein Oratorium oder um eine Folge von Kantaten? Unabhängig von allen Gattungsfragen, ist die Antwort eindeutig: Bach selbst hat das Werk als „Oratorium“ bezeichnet. Die einzelnen Teile des Weihnachtsoratoriums übernehmen zwar die Funktion der Kantate an den sechs Sonn- und Feiertagen der Weihnachtszeit, wurden von Bach aber ausdrücklich mit „Pars“ überschrieben. Die am heutigen Abend erklingenden Teile IV–VI eignen sich vielleicht eher für eine Aufführung in der Vorweihnachtszeit als die Teile I–III, da jene die Tendenz zeigen, überzeitliche und grundsätzliche Glaubensfragen zu reflektieren und zu meditieren.

Teil IV, dessen Zentrum weniger die Beschneidung (im Autograph heißt es: „Festo Circumcisionis Xsti“) als vielmehr die Meditation des Namens Jesu und der Gedanke der Erlösung bilden, steht in gewisser Weise für sich: Zunächst aufgrund der Kürze des nur aus einem einzigen Vers bestehenden Evangeliums am Neujahrstag, das weder mit der Weihnachtsgeschichte noch mit der Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenlande in direktem Zusammenhang steht, dann aber auch aufgrund der Tonart (F-Dur) und der Besetzung mit Corni da caccia. Zudem zeigt der Teil eine besonders elaborierte Form im Hinblick auf die Folge von Evangelienbericht, reflektierenden *Accompagnati* (instrumental begleitete Rezitative) und Arien sowie einem Choral. In das dem lobpreisenden Eingangschor (eine Parodie des Eingangschors der Kantate „Hercules am Scheideweg“) und dem Evangelienbericht folgenden *Accompagnato*-Rezitativ („*Recitativo con Chorale*“ überschrieben) ist, gesungen vom Sopran, ein Choral integriert, der das Motiv der Brautmystik aufgreift, welches versinnbildlicht ist durch das aufgrund der Verbindung von *Accompagnato* und Choralmelodie entstandene Duett. Die Nr. 40 greift die beschriebene Architektur auf. Zwischen geschaltet ist, als

Mittelpunkt des Satzes, eine sog. Echo-Arie, die einmal mehr mit dem Bild des Zwiegesprächs der frommen Seele mit Jesus arbeitet. Nach diesen eine Rahmenstruktur bildenden Binnensätzen (Rez. con Chorale – Arie – Rez. con Chorale) folgt mit Nr. 41 abermals eine Arie, nunmehr aber in Form einer Fuge, womit der kontemplative Charakter – ganz dem Text entsprechend („Ich will nur dir zu Ehren leben“) – ersetzt wird durch Aktivität. Eingangs- und Schlusssatz – ein konzertanter Choral – zeigen ebenfalls eine rahmende Struktur: Sie entsprechen sich tonartlich, aber auch im Hinblick auf die Besetzung (Corni da caccia)



Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Der V. und VI. teil setzen die Weihnachtsgeschichte fort und berichten über die Weisen in Jerusalem, die Verfolgung durch Herodes und die Anbetung der Weisen in Bethlehem. War der Bericht des Evangelisten in den Teilen I bis IV dem Lukasevangelium entnommen, so in den beiden abschließenden Teilen dem Evangelium nach Matthäus.

Hinsichtlich der Rahmendisposition unterscheidet sich Teil V grundlegend von den übrigen

Teilen, korrespondiert doch hier dem repräsentativen Eingangssatz (eine Neukomposition) am Ende ein vierstimmiger Choral ohne jeden Zusatz. Dem Bericht des Evangelisten („Da Jesus geboren war“) folgen die Worte der Hirten als sog. Turba-Chor, wie er auch aus den Passionen bekannt ist (Turbae-Chöre repräsentieren die verschiedenen biblischen Personengruppen). Unterbrochen wird der Chor durch Worte der offensichtlich Maria symbolisierenden Alt-Stimme, die schließlich auch den zweiten Choreinsatz kommentiert und Jesus als das Licht der Welt preist. In der dem Choral folgenden Arie bittet das Individuum um Erleuchtung, wie sie auch den Hirten zu Teil wurde. Der zweite Abschnitt von Teil V, mit einem Rezitativ beginnend, bringt Herodes ins Spiel.



Der vom Schrecken des Herodes angesichts der Geburt Jesu berichtende biblische Bericht wird rasch unterbrochen durch einen hinterfragenden Kommentar, will Jesus doch „der Menschen Wohlfahrt [...] erneuen“. Das nachfolgende Terzett ist ein Dialog zwischen den Weisen, deren Suche von der Sehnsucht nach dem göttlichen Kind geprägt ist, und der tröstenden Zusage Marias, er (Jesus) sei „schon wirklich hier“. Ein Rezitativ, das die überzeitliche Herrschaft Jesu hervorhebt, und ein Choral beschließen den Teil.

Der Eingangsschor von Teil VI ist offensichtlich eine verallgemeinernde Reminiszenz an König Herodes. Nach dem biblischen Bericht von der Unterredung zwischen den Weisen und Herodes wird diesem im Accompagnato-Rezitativ seine Falschheit vorgeworfen, aber auch die Vergeblichkeit seines Tuns hervorgehoben, ein Gedanke, den die nachfolgende Arie aufgreift. Bemerkenswert ist das letzte Rezitativ des Werks, kommen hier doch, wie man es aus dem Opernfinale kennt, alle vier Solo-Stimmen zusammen; sie fassen damit den zugrunde liegenden Text in eine musikalisch-symbolische Form, die auf das allumfassende Erlösungswerk Jesu zu verweisen vermag. Der letzte Satz, „Choral“ überschrieben, hat eine festliche vokal-instrumentale Anlage und stiftet eine werkübergreifende Symmetrie: Tonart und Besetzung stimmen mit dem Eingangssatz des Oratoriums überein, und die Melodie ist die des ersten im Weihnachtsoratorium erklingenden Chorals „Wie soll ich dich empfangen“. Ein Wort noch zu dieser Melodie: Man begegnet immer wieder der Ansicht, Bach habe an den Zusammenhang von Krippe und Kreuz erinnern wollen, denn es sei ja die Weise von Gerhards Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“. Dabei wird jedoch übersehen, dass auch Gerhards Adventslied stets zu der Weise Hans Leo Haßlers (ursprünglich mit dem Lied „Mein Gmüt ist mir verwirret“ verbunden) gesungen wurde, Bach also eine gängige Praxis adaptiert.

Paul Thissen

TEXTE

Teil IV: Fallt mit Danken, fällt mit Loben

36. Chorus

Fallt mit Danken, fällt mit Loben
Vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn will der Erden
Heiland und Erlöser werden,
Gottes Sohn dämpft der Feinde Wut und Toben.

37. Evangelista

Und da acht Tage um waren, dass das Kind
Beschnitten würde, da ward sein Name genennet
Jesus, welcher genennet war von dem Engel,
Ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward.

38. Rezitativo Con Chorale

Immanuel, o süßes Wort!
Mein Jesus heißt mein Hort,
Mein Jesus heißt mein Leben.
Mein Jesus hat sich mir ergeben,
Mein Jesus soll mir immerfort
Vor meinen Augen schweben.
Mein Jesus heißet meine Lust,
Mein Jesus labet Herz und Brust.
Jesu, du mein liebstes Leben,
Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
Meiner Seelen Bräutigam,
Mein Herze soll dich nimmer lassen,
Der du dich vor mich gegeben
Ach! So nimm mich zu dir!
An des bittern Kreuzes Stamm!
Auch in dem Sterben sollst du mir
Das Allerliebste sein;
In Not, Gefahr und Ungemach
Seh ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
So weiß ich, dass ich nicht verderbe.
Dein Name steht in mir geschrieben,
Der hat des Todes Furcht vertrieben.

39. Aria

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen
Auch den allerkleinsten Samen
Jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein. (Nein!)
Sollt ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichst selbst ja. (Ja!)

40. Rezitativo Con Chorale

Wohlan, dein Name soll allein
In meinem Herzen sein!
**Jesu, meine Freud und Wonne,
Meine Hoffnung, Schatz und Teil,**
So will ich dich entzückt nennen,
Wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe brennen.
**Mein Erlösung, Schmuck und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne,**
Doch, Liebster, sage mir:
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?
**Ach! wie soll ich würdiglich,
Mein Herr Jesu, preisen dich?**

41. Aria

Ich will nur dir zu Ehren leben,
Mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
Dass es mein Herz recht eifrig tut!
Stärke mich,
Deine Gnade würdiglich
Und mit Danken zu erheben!

42. Chorale

**Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sei nur mein Begier,
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesus, lasse mich nicht wanken!**

Teil V: Ehre sei dir, Gott, gesungen

43. Choro

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit.
Dich erhebet alle Welt,
Weil dir unser Wohl gefällt,
Weil anheut unser aller Wunsch gelungen,
Weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

44. Evangelista

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen Die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und Sprachen.

45. Chor und Rezitativo

Wo ist der neugeborne König der Juden?

Sucht ihn in meiner Brust,
Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!

Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.

Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
Es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
Das auch den Heiden scheinen sollen,
Und sie, sie kennen dich noch nicht,
Als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,
Geliebter Jesu, sein!

46. Choral

**Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
Die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
Dass dein Gesicht und herrliches Licht
Wir ewig schauen mögen!**

47. Aria

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
Erleuchte mein Herze
Durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
In allen meinen Werken sein;
Dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

48. Evangelista

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und Mit ihm das ganze Jerusalem.

49. Rezitativo

Warum wollt ihr erschrecken?
Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht Erwecken?
O! solltet ihr euch nicht vielmehr darüber Freuen, weil er dadurch verspricht, der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

50. Evangelista

Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte Von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

51. Aria Terzetto

Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?
Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?
Schweigt, er ist schon würklich hier!
Jesu, ach so komm zu mir!

52. Aria

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet
Und sich ihm ganz zu eigen gibet,
Ist meines Jesu Thron.

53. Choral

**Zwar ist solche Herzensstube
Wohl kein schöner Fürstensaal,
Sondern eine finstre Grube;
Doch, sobald dein Gnadenstrahl
In denselben nur wird blinken,
Wird es voller Sonnen dünken.**

Teil VI: Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben

54. Chorus

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
So gib, dass wir im festen Glauben
Nach deiner Macht und Hülfe sehn!
Wir wollen dir allein vertrauen,
So können wir den scharfen Klauen
Des Feindes unversehrt entgehn.

55. Evangelista

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet Mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen Wäre? und weiset sie gen Bethlehem und sprach: Herodes Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, Und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, dass ich Auch komme und es anbete.

56. Rezitativo

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
Nimm alle falsche List,
Dem Heiland nachzustellen;
Der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
Bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Aria

Nur ein Wink von seinen Händen
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
Seiner Feinde Stolz zu enden,
O, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Evangelista

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie Hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis Dass er kam und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie Hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und Fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch Und Myrrhen.

59. Choral

**Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
Und lass dirs wohlgefallen!**

60. Evangelista

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich Nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und Zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativo

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
Er bleibt da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir Lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmuts-Vollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen;
Er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust Und Herz verschreiben. Ich weiß gewiss, er liebet Mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich .nd wird ihn Ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei Solchem Glück versehen!
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich Ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf!, so lass mich Hülfe Sehn!

62. Aria

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativo

Was will der Höllen Schrecken nun,
Was will uns Welt und Sünde tun,
Da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

**Nun seid ihr wohl gerochen
An eurer Feinde Schar,
Denn Christus hat zerbrochen,
Was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
Sind ganz und gar geschwächt;
Bei Gott hat seine Stelle
Das menschliche Geschlecht.**



INA SIEDLACZEK

In den vergangenen Jahren hat sich Ina Siedlaczek einen hervorragenden Ruf in Konzerten und bei Aufnahmen erworben. Sowohl als vielgefragte Solo-Künstlerin – aber auch als Mitglied und Gast herausragender Ensembles, wie dem Ensemble amarcord, New York Polyphony, Hamburger Ratsmusik, der Lautten Compagny Berlin, Boston Early Music Festival, Johann-Rosenmüller Ensemble, Himmlische Cantorey und dem Bach-Consort Leipzig. Zahlreiche CD- und Rundfunkproduktionen dokumentieren ihren künstlerischen Rang.

Konzerteinladungen und Soloprogramme bei renommierten Festivals wie den Thüringer Bachwochen, den Telemann-Tagen Magdeburg, den CPE Bach Festkonzerten in Hamburg, den Rheingau Musikfestspielen, den Landshuter Hofmusiktagen, den Haller Bachtagen u.a. zeugen von der Wandlungsfähigkeit der Künstlerin.

Mit Ihrer „wunderschön lyrischen und natürlichen Stimme“ (MDR) überzeugt sie Dirigenten wie Ton Kopmann, Ralf Otto, Gotthold Schwarz, Wolfgang Katschner u.a.

Nach Gesangsstudien in Heidelberg und Mannheim sowie Meisterkursen bei Barbara Schlick und Emma Kirkby war die junge Stipendiatin der Studienstiftung Cusanus-Werk Teilnehmerin des Exzellenz-Studiengangs „Barock vocal“ der Musikhochschule Mainz, wo Sie unter anderem bei Claudia Eder und Andreas Scholl weitere Impulse für Ihre sängerische Tätigkeit erhielt.

2013 ernannte die Kulturstiftung Marienmünster sie zur „Artist in residence“. 2015 war sie mit ihrem Solo-Debut „Fortuna scherzosa“ nominiert für den International Classic Music Award und die Produktion „La Couronne de Fleurs“ (cpo 2014), an der sie beteiligt war, erhielt die Auszeichnung „GRAMMY-Winner“ 2015, sowie den ECHO Klassik Preis 2015.

Konzertreisen führten Ina Siedlaczek nach Polen, Italien, Frankreich, Belgien, Luxemburg, in die USA und durch die Niederlande.



CHARLOTTE QUADT

Die Mezzosopranistin Charlotte Quadt studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Derzeit wird sie von James McCray betreut. Meisterkurse bei Prof. Peter Schreier, Helen Donath, KS Reinhard Leisenheimer und Ingeborg Danz gehören mit zu ihrer musikalischen Ausbildung.

Zahlreiche Engagements führten Charlotte Quadt an verschiedene Opernhäuser in Deutschland. So war sie u. a. am Staatstheater Darmstadt als Mercedes (Carmen) und Blumenmädchen (Parsifal) zu hören. An der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf stand sie in Poulencs ‚Les dialogues des Camelites‘ und Strauss‘ ‚Elektra‘ auf der Bühne.

Eine besonders enge Zusammenarbeit verbindet Charlotte Quadt mit dem Opernhaus ihrer Heimatstadt Bonn. Dort ist sie seit einigen Jahren regelmäßig zu Gast und war an einer Vielzahl von Produktionen beteiligt – zuletzt als Mago in Händels ‚Rinaldo‘.

Aktuell ist sie in Bonn als Stimme der Mutter in Offenbachs ‚Les contes d’Hoffmann‘ zu erleben.

Weitere Operngastspiele führten sie an die Theater Hagen, Freiburg und Detmold.

Neben der Oper widmet Charlotte Quadt auch dem Konzertfach große Aufmerksamkeit. Ihre Vorliebe gilt hierbei der Barockmusik und den großen Oratorien aus Klassik und Romantik. Sie konzertierte mit der Bayerischen Philharmonie München, dem Konzertchor Darmstadt, den Bachchören Basel und Essen und ist seit 2014 am Bachkantaten-Zyklus der Kreuzkirche Bonn beteiligt (Ltg. Karin Freist-Wissing).

Zukünftige Konzerteinladungen beinhalten u. a. Beethovens 9. Sinfonie mit dem Brandenburgischen Staatsorchester im Konzerthaus Berlin sowie in Frankfurt/Oder.

2012 war sie Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin und sang unter der Leitung von Axel Kober an der Komischen Oper.

Charlotte Quadt ist Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes.



ANDREAS KARASIAK

Andreas Karasiak studierte zunächst Klavier, dann Gesang (Prof. C. Eder) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Parallel dazu Studium der Barockmusik an der Schola Cantorum Basiliensis (René Jacobs).

Von der Spielzeit 1998/99 bis 2000/01 Ensemblemitglied des Nationaltheater Mannheim. Dort sang er die wichtigsten Partien im lyrischen Mozartfach.

2006 debütierte er bei den Salzburger Festspielen in der umjubelten Produktion „Il Re Pastore“, die danach auch beim Musikfest in Bremen und beim Beethovenfest in Bonn gezeigt wurde.

Wichtige Projekte der letzten Jahre waren auszugsweise das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach unter dem Dirigat von Peter Schreier beim Maggio Musicale in Florenz, Konzerte bei den Folles Journées in Nantes und Bilbao, Konzerte bei Festivals in Kanada und Frankreich. Tournée in den Niederlanden, Konzerte mit dem Rias Kammerchor „Israel in Egypt“ von Händel unter H.C. Rademann, „L'infedeltà delusa“ von Haydn unter Andreas Spering bei den Musikfestspielen

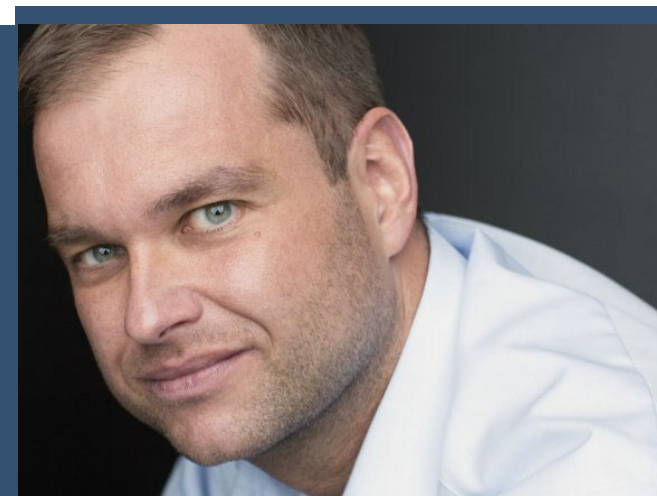
Sanssouci, Konzerte mit einer Uraufführung von Harald Weiss mit dem Knabenchor Hannover.

In der Spielzeit 2011/2012 war er am Theater Münster, und 2012 bei den Händelfestspielen Halle zu hören. 2013/2014 sang er den „Arbace“ in „Idomeneo“ von Mozart unter dem Dirigat von Michael Hofstetter.

Andreas Karasiak arbeitet mit vielen internationalen Orchestern zusammen, und tritt an den bedeutenden Konzerthäusern Europas auf.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen bei SWR, NDR, MDR, WDR, HR, RIAS, SFB, Deutschlandradio, Rundfunkanstalten in Spanien, Italien, Polen, Österreich, Ungarn, Frankreich, Niederlande, Belgien, Dänemark u.a.

CD-Aufnahmen u.a. mit „La Stagione“, Frankfurt, Orchestre de Champs Elysées unter Philipp Herreweghe, dem RIAS-Kammerchor und dem Thomanerchor Leipzig, Chorus Musicus/Neues Orchester Köln unter Christoph Spering, Amsterdam Baroque Orchestra unter Ton Koopman.



THILO DAHLMANN

Thilo Dahlmann studierte Gesang bei Ulf Bästlein, Berthold Schmid, Guido Baehr und Wolfgang Millgramm an der Folkwang-Hochschule Essen. Sein Konzertexamen legte er dort 2007 mit Auszeichnung ab. Wichtige Impulse erhält er durch die Zusammenarbeit mit Roland Hermann. Beim Landesgesangswettbewerb Nordrhein-Westfalen gewann er den ersten Preis.

In der Spielzeit 2006/2007 war Thilo Dahlmann Mitglied des Internationalen Opernstudios des Zürcher Opernhauses, wo er zahlreiche Partien übernahm. Er gastierte an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, den Wuppertaler Bühnen, dem Theater Koblenz sowie am Theater St. Gallen (Notturmo/Schoeck).

Thilo Dahlmann sang im In- und Ausland unter Dirigenten wie Peter Neumann, Franz Welser-Möst, Nello Santi, Philippe Jordan, Richard Mailänder, Helmut Müller-Brühl, Andreas und Christoph Spering, Masaaki Suzuki und Ralf Otto wichtige Partien seines Fachs. Konzerte führten ihn in die Kölner und Essener Philharmonie, das Festspielhaus Baden-Baden, Arsenal Metz, die Tonhallen Zürich und Düsseldorf, das Concertgebouw Amsterdam. DVD-Produktionen des Zürcher Opernhauses, Rundfunk- (DLF, DW, NHK, hr, WDR, France musique) und Fernsehaufnahmen (arte) sowie CDs ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.

Zuletzt sang er in der Tonhalle Zürich Bachs h-moll-Messe, den Galsritter in Wagners Parsifal im Concertgebouw Amsterdam (CD- und TV-Produktion) unter Jaap van Zweden und die Solo-Basspartie in Grauns Tod Jesu mit dem Collegium vocale Gent und der Akademie für Alte Musik unter Daniel Reuss.

Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist er Dozent für Gesang an der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal.

Die nächsten Domkonzerte:

Donnerstag, 31. Dezember 22.30 Uhr

SILVESTERKONZERT

Werke von Guilmant, Franck, Bach und Karg-Elert

- Domorganist Tobias Aehlig

Eintritt frei

Sonntag, 10. Januar, 16.00 Uhr:

„ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN“

Chorkonzert des Paderborner Domchores zum Ausklang der Weihnachtszeit

Chor- und Orgelmusik von Michael Prätorius, Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Morten Lauridsen
Internationale Weihnachtslieder

- Orgel: Domorganist Tobias Aehlig
- Paderborner Domchor
- Leitung: Thomas Berning

Karten zu 15 € (erm. 10 €) im Vorverkauf Paderborner Ticket-Center, Marienplatz 2a
und an der Abendkasse

Paderborner Dommusik

Domplatz 3 · 33098 Paderborn

www.paderborner-dommusik.de

facebook.com/Dommusik.Paderborn



HOHER DOM ZU PADERBORN
Metropolitankapitel